

Bester Fachinformatiker Anwendungsentwicklung im Bereich der IHK Lüneburg/Wolfsburg kommt von der GDV Kuhn mbH

Hervorragend wird man nur, wenn man mit aller Überzeugung ein Ziel verfolgt und das hieß für unseren Auszubildenden Michael Schulz: Jetzt will ich es schaffen! Und so stand der frisch gebackene Fachinformatiker am 29.9. als Bester der Besten im Einzugsgebiet der IHK Lüneburg-Wolfsburg für den Ausbildungsberuf Fachinformatiker ganz oben auf der Bühne bei den Feierlichkeiten in der Festhalle in Gifhorn. Dort wurden die 92 besten Auszubildenden dieses Jahrgangs geehrt. Das war für den 38jährigen Familienvater nicht immer selbstverständlich, „in der Jugend war ich ein ziemlicher Chaot“, beschreibt M. Schulz sich selbst und freut sich zusammen mit seinem Ausbilder Dieter Nolze, dass er diesen Weg nun so erfolgreich beschritten hat. „Dieser Weg wird kein leichter sein ...“, wussten beide schon im Vorfeld, denn gute Leistung erreicht man nur mit viel Mühe und Einsatz. Ein erfahrener Ausbilder und ein Auszubildender, der diese Mühe nicht scheut, führten nun zu dem von der IHK vergebenen Preis der Besten, der bereits das zweite Mal an einen Auszubildenden der GDV Kuhn mbH vergeben wurde. Punkten konnte Michael Schulz vor allem mit seiner Projektarbeit, die Aufgaben in der Verwaltung automatisiert. Dabei arbeitete er viele bedienerfreundliche Features ein, die die Nutzung der Software einfach und intuitiv gestalten. Insbesondere die Präsentation der Projektarbeit, bei der Michael Schulz seine kommunikativen Stärken voll ausspielen konnte, fiel positiv ins Gewicht. Herr Schulz absolvierte seine duale Ausbildung in gleich zwei Zukunftsbranchen: einerseits in der seit Jahren hochfrequentierten IT-Branche, die nach wie vor qualifiziertem Personal gute Zukunftschancen bietet und andererseits in der boomenden Logistikbranche, die Kerngeschäft der GDV Kuhn ist. Hier ist die GDV als kleines flexibles Nischenunternehmen den großen Softwareriesen voraus, da individuelle Anwendungen für Lagersteuerung oder -verwaltung bedarfsgerecht programmiert werden. Schon früh werden die Auszubildenden in die laufenden Projekte mit eingebunden, um praxisnah Erfahrungen zu sammeln.

Ebenfalls eine herausragende Projektarbeit wurde von dem zweiten Auszubildenden der GDV, Jan-Andre Thomas erstellt. Mit 97 von 100 Punkten konnte die praktische, aus der Fachabteilung unterstützte, Arbeit die Prüfer überzeugen und belegt eindrucksvoll, wie detailliert er sich in die Materie eingearbeitet hat. Seine Arbeit wird ab jetzt Teil der ausgelieferten Software sein und ist ein schönes Beispiel für den Sinn der dualen Ausbildung: hier wird nicht theoretisiert, sondern die Arbeit fließt in das reale Projektgeschäft mit ein. „Dies ist der so oft unterschätzte Unterschied zum theoretischen Universitätsstudium, der vor allem praktisch veranlagten Menschen Motivation bietet“, so der Ausbilder Dieter Nolze. Die Theorie der Berufsschule wird im Ausbildungsbetrieb mit den realen Anforderungen im täglichen Arbeitsleben und Projektgeschäft verknüpft. Für den Auszubildenden ein schönes Gefühl produktiv zu arbeiten und somit eine große Motivation einen wichtigen Teil zu einem Projekt mit beizusteuern. Beide Auszubildenden brachten vor allem Spaß an logisch-analytischen Denksportaufgaben mit, die sie schnell die Zusammenhänge der einzelnen Softwaremodule verstehen ließen. Mit der Kombination von Geduld, Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit brachten sie gute Voraussetzungen für die jetzt ausgezeichneten Leistungen mit. Die GDV als Ausbildungsunternehmen versteht es offensichtlich, diese Stärken in Leistung um- und einzusetzen.